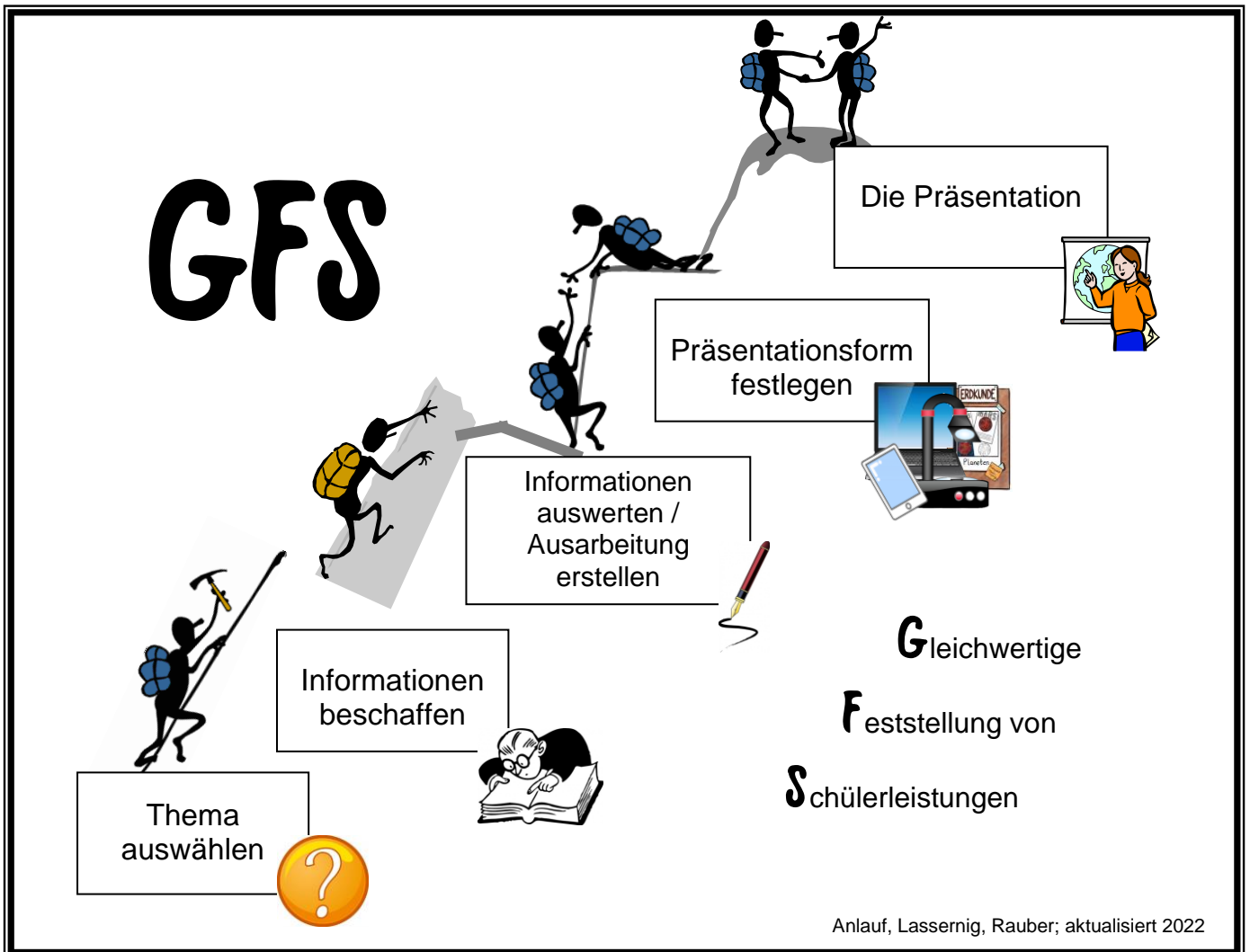


# Handout



## Klasse 8/9

### Allgemeine Anforderungen:

- „wissenschaftliche“ Ausarbeitung: Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Quellenangaben
- Inhaltlicher Teil: 5-6 Seiten
- Schriftgröße 12, Zeilenabstand 1/1,5.
- Mündliche Präsentation in einem Zeitrahmen von ca. 10 Minuten
- Anfertigung eines Handouts für die Mitschüler
- Präsentation sollte durch Medien gestützt sein. (Plakat, PowerPoint, ...)
- Kurze Fragerunde nach der Präsentation

## Thema auswählen



1. Mache dich vorher schlau, was du gerne machen möchtest.  
→ Schau in deinem Schulbuch, ob es ein Thema gibt, das dich interessiert.  
💡 Es kommt nicht gut, ohne eine Idee zum Lehrer zu gehen!
2. Sprich mit deinem Lehrer, ob das Thema geeignet ist.

## Informationen beschaffen



1. **Literaturrecherche** (Stadtbibliothek, Schulbücher, Lexika, Zeitung, Fachzeitschriften, ...)



So schreibt man die Quellenangabe richtig:  
NACHNAME, Vorname: Titel (Untertitel). Ort: Verlag Erscheinungsjahr. Seitenangaben



Beispiel:  
JANOSA, Felix: Musikinstrumente (Arbeitsheft für den Musikunterricht in der Sekundarstufe I an allgemein bildenden Schulen). Leipzig: Klett 2009. Seite 16-17

2. **Internetrecherche**

- Bei Internetquellen muss der vollständige Pfad der Website und das Datum angegeben werden:



Beispiel: [https://de.wikipedia.org/wiki/Violine#Teile\\_und\\_Bauweise](https://de.wikipedia.org/wiki/Violine#Teile_und_Bauweise); 14.09.2022  
(💡 NICHT: www.google.de, www.wikipedia.de)

- Auch bei Bildern muss die Herkunft angegeben werden!



Beispiel:



<https://pixabay.com/de/vectors/pr%c3%a4sentation-statistik-junge-1454403/>; 14.09.2022

3. **Umfrage/Interview**

- Fragen gut überlegen, eventuell vorher bei Klassenkameraden oder Familie ausprobieren. Vielleicht auch einen zweiten Durchgang einplanen.
- Auswertung visualisieren (Diagramme, Tabellen,...)
- RECHTZEITIG anfangen, da das Ergebnis manchmal nicht vorhersehbar ist!



Beispiel:  
Mathe: Daten auswerten, Umfrage in der Klasse  
WBS: Umfrage in einer Firma über einen Beruf

4. **Beobachtung/Erkundung**

- Dokumentation mit Fotos, Zeichnungen und Beschreibungen
- RECHTZEITIG anfangen, so etwas geht oft über einen längeren Zeitraum!



Beispiel:  
Bio: Bohnenwachstum bei unterschiedlichen Bedingungen erforschen und dokumentieren  
Chemie: Experiment (Rosten von verschiedenen Gegenständen),...  
Musik: Theaterbesichtigung, Orgelbesichtigung, ...

→ Vorteil: Du kannst aus eigenen Infos/Beobachtungen/Fotos deine GFS erstellen!



### 1. Inhaltsverzeichnis/Gliederung erstellen

- Die Inhalte sollten logisch aufeinanderfolgen!
- Um einen Überblick zu bekommen, kannst du die wichtigsten Aussagen für deine Ausarbeitung auf Kärtchen schreiben und sie auf dem Tisch anordnen.

### 2. Themenabschnitte mit Inhalt füttern

- Unter die Gliederungspunkte fügst du alle Informationen, die du gefunden hast. Das kannst du auch mit den Kärtchen auf dem Tisch machen. Lege die Texte zu den Gliederungspunkten. So verschaffst du dir einen Überblick, ob du zu allen Punkten genug oder vielleicht sogar zu viel Information hast!
- **Die Texte müssen selbst formuliert werden!** Folgende Vorgehensweise ist hilfreich:
  - o Verschaffe dir erst einen Überblick, schau dir die Überschriften an.
  - o Überfliege den Text. Gibt es Begriffe die du nicht verstehst? Schlage sie nach!
  - o Lese jeden Abschnitt einzeln und unterstreiche nur die Kernaussage des Abschnitts.
  - o Entscheide, ob der gelesene Abschnitt wichtig für deine Ausarbeitung ist.
  - o Lese die wichtigen Abschnitte noch einmal durch. Nach jedem Abschnitt legst du den Text weg und versuchst anschließend, den Inhalt in eigenen Worten aufzuschreiben.



Trotzdem musst du die Quellen deiner Informationen am Ende angeben!

- o Fehlt etwas? Oder ist ein Abschnitt zu kurz? Jetzt kannst du dich noch einmal gezielt auf die Suche machen oder deine Gliederung gegebenenfalls ändern!
- o Bilder und/oder Grafiken unterstützen das Verständnis und lockern die Ausarbeitung auf!



Vergiss aber auch hier nicht die Quellen anzugeben!

### 3. Umfang der Ausarbeitung:

- Deckblatt (Titel, Fach, Lehrer/in, eigener Name, Klasse, Datum)
- Inhaltsverzeichnis
- 5-6 Seiten (ohne Deckblatt, Inhaltsverzeichnis und Quellenangabe)
- Schriftgröße 12, Zeilenabstand 1/1,5.
- Handout für die Klasse

## Präsentationsform festlegen → Medienauswahl



### 1. Visualizer

- Handgeschriebene Seiten: Schriftgröße ca. 8-10mm
- Computergeschriebene Seiten: Schriftgröße 12  
Tipps: Texte/Bilder Schritt für Schritt aufdecken, passend zum Vortrag.

### 2. Plakat (siehe Anhang)

- Weniger ist immer mehr: Ein Plakat darf nicht zu voll oder überladen sein  
→ Schreibe nur Stichworte, keine Texte
- Die Schrift muss so groß sein, dass sie auch von der letzten Reihe im Klassenzimmer gelesen werden kann. Großbuchstaben mindestens 5 cm, Computerschrift: 150
- Überschrift hervorheben (farblich und in der Größe)
- Vorgehensweise:
  - o Plane dein Plakat vorher auf einem DIN A4 Blatt
  - o Stichworte auf Extra-Karten schreiben und aufkleben.  
Vorteil: Mehr Gestaltungsmöglichkeiten und weniger Fehler auf dem Plakat!
  - o Nutze das Plakat als Spickzettel, gliedere es so, dass es dir bei der Präsentation hilft.

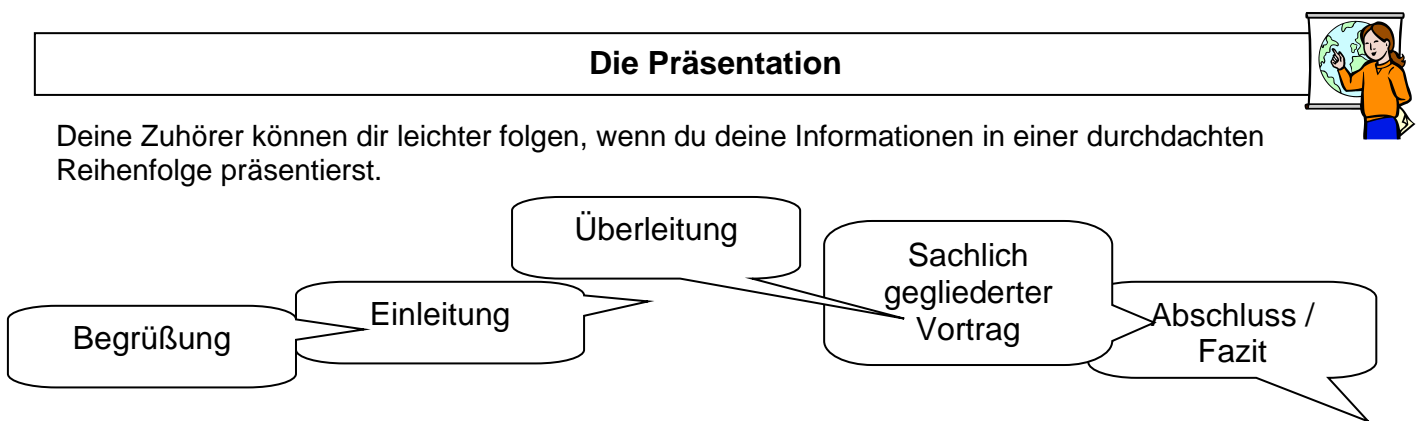
### 3. PowerPoint

- Pro Folie nur 1 Thema mit maximal 5-6 Stichpunkten / Zeilen
- ⚡ Möglichst keine ganzen Sätze!
- Effekte gezielt einsetzen (nicht jedes Stichwort muss knatternd einfliegen 😊)
- Ein passendes Bild oder ein Diagramm macht deine Folie interessant

### 4. Handout (siehe Anhang)

- Ein gelungenes Handout ist so gestaltet, dass es während der Präsentation:
  - o das Zuhören erleichtert aber nicht durch lange Texte ablenkt
  - o Platz für Ergänzungen und Notizen bietet
- Es enthält immer: Name, Fach, Thema, Datum und die wichtigsten Informationen/ zentrale Aussagen der GFS (das, was sich deine Mitschüler merken sollen)

Tipps: Das Handout kann auch ein Rätsel oder einen Lückentext enthalten, um die Zuhörer an der GFS zu beteiligen



#### - Tipps für den Einstieg

- o Persönlich erlebte Geschichte, persönlicher Bezug zum Thema
- o Stummer Impuls: Enthüllen von Anschauungsobjekten/Modellen (z.B. in Bio) oder ein Bild, Foto, Comic, Zeitungsausschnitt, Collage... etwas, das zum Thema führt
- o Hörbeispiel, kurzer Videoausschnitt (z.B. in Musik, Fremdsprache, ...)
- o Vorstellung der Unterthemen

#### Das sollte vermieden werden:

- ⚡ Eine Rede mit einer Entschuldigung zu beginnen („Ich hatte nicht genug Zeit...“, „Der Tom war krank und deshalb fehlt jetzt...“)
- ⚡ Langatmige Erläuterungen der Vorgehensweise („Ich zeige euch jetzt erst ein Bild, dann erkläre ich euch kurz was, dann teile ich das Handout aus und dann...“)

#### - Tipps für den Vortrag

##### Sprache und Auftreten

- o Beginne erst, wenn Ruhe herrscht
- o Deutlich, langsam und laut sprechen; gezielte Pausen einbauen
- o Stichwortkarten verwenden → möglichst frei sprechen  
ACHTUNG: ⚡ Ist die Stichwortkarte zu voll, hast du Probleme mit einem Blick den Inhalt zu erfassen und musst dich vom Zuhörer abwenden!
- o Bezug zu den Medien herstellen (z.B. auf das Plakat zeigen, Abbildungen erläutern...)
- o Blickkontakt herstellen, nicht nur zum Lehrer!  
(auch bei Erläuterungen des Plakats oder der Präsentation zur Klasse schauen!)
- o Versuche durch Einsatz deiner Tonlage Interesse zu wecken  
(⚡ nicht monoton und gelangweilt sprechen)
- o Durch Gesten den Vortrag unterstreichen, auch Lächeln ist erlaubt 😊

## Verständlichkeit

- Verwende nur Fachbegriffe, wenn du sie aussprechen und erklären kannst (du kannst davon ausgehen, dass solche auffälligen Begriffe bei der anschließenden Befragung noch einmal zur Sprache kommen werden, also informiere dich gut!)
- Gib konkrete Beispiele aus dem Alltag, falls möglich
- Stelle Bezug zu Vorwissen her („Wisst ihr noch... erinnert ihr euch an...“)
- Zeige Bilder oder Diagramme zur Verdeutlichung
- Sorge für Abwechslung, sei kreativ!

→ Lasse deine eigene Art zu, versuche nicht den Stil eines anderen zu imitieren  
 → Vorher laut ÜBEN (vor Eltern, Geschwistern, Freunden, Stofftieren, ...auch eine Videoaufnahme kann helfen, bestimmt siehst du auch selbst, was noch zu verbessern ist)

## Überleitungen

- Überlege dir für jeden Themenabschnitt einen Satz als Überleitung!

## - Tipps für den Abschluss

- Bedanke dich bei deinen Zuhörern für die Aufmerksamkeit
- Erkundige dich, ob es noch Fragen gibt

## Anhang:


So könnte dein Handout aussehen:

Max Mustermann                      GFS Erdkunde                      KAR 14.09.2022

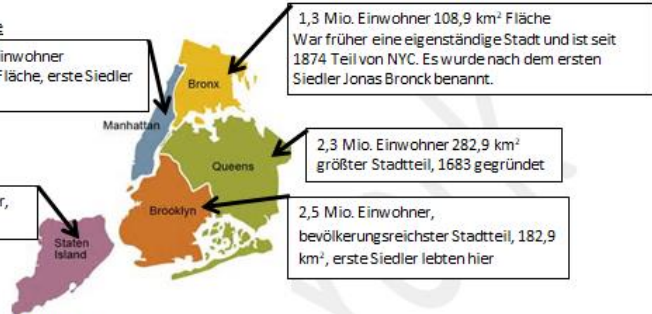
### New York

**1. Stadteründung**

- Staat New York
- 8 Millionen Einwohner → größte Stadt der USA
- ab 1610 erste Siedler aus der Niederlande
- Niederländer kauften „Manna-hatta“ für 60 Gulden von Indianern ab und benannten die Stadt „Nieuw Amsterdam“
- 1664 von den Briten erobert und New York benannt
- heute als „Big Apple“ bekannt



**2. Stadtteile**



- Manhattan:** 1,3 Mio. Einwohner 108,9 km<sup>2</sup> Fläche. War früher eine eigenständige Stadt und ist seit 1874 Teil von NYC. Es wurde nach dem ersten Siedler Jonas Bronck benannt.
- Queens:** 2,3 Mio. Einwohner 282,9 km<sup>2</sup> größter Stadtteil, 1683 gegründet
- Brooklyn:** 2,5 Mio. Einwohner, bevölkerungsreichster Stadtteil, 182,9 km<sup>2</sup>, erste Siedler lebten hier
- Staten Island:** 500.000 Einwohner, 151,5 km<sup>2</sup>
- Bronx:** 1,5 Mio. Einwohner 59,2 km<sup>2</sup> Fläche, erste Siedler


**3. Bevölkerungsgruppen**

In New York sind zwei von fünf Einwohnern nicht in den USA geboren. Die Einwanderer leben aber nicht irgendwo in der Stadt, sondern je nachdem woher sie stammen leben sie in einem bestimmten Gebiet der Stadt.

Dabei sind die meisten Einwanderer Hispanics (27%) und leben vor allem in Queens und in der Bronx. Afroamerikaner (24%) leben vor allem in Harlem (ein Bezirk im Norden Manhattans) und im Norden von Brooklyn. Chinatown in Manhattan ist eine Ausnahme, da dort viele Asiaten und vor allem Chinesen leben. Ansonsten wird Manhattan vor allem von weißen Menschen bewohnt. Viele davon sind Juden. New York hat die größte jüdische Gemeinde der Welt, sogar größer als Jerusalem.

**4. Sehenswürdigkeiten**

Benenne die Sehenswürdigkeiten



Ground Zero, Empire State Building, St. Paul's Cathedral, Brooklyn Bridge, Freiheitsstatue

**5. Slums**

Welche Antwort stimmt?

Die Five Points waren ein Armenviertel im Süden von Manhattan.                      B 19. Jhd.                      S 17 Jhd.

In der sumpfigen Gegend kauften vor allem ... das billige Land.                      H Latinos                      P Iren

Im 19. Jahrhundert kam es zu Auseinandersetzungen zwischen ... und Einwanderern.                      L Natives                      K Juden

Hier entstand die amerikanische Version des...                      A Steppentanz                      J Football

Lösungswort: \_ I G                      \_ \_ P \_ E

Und so dein Plakat:

## New York



**1. LAGE**

**2. GESCHICHTE**  
1626: Holländer gründen „Neu Amsterdam“  
1664: Engländer erobern die Stadt

**3. STADTEILE**

**4. SEHENSWÜRDIGKEITEN**